

Wo der Strom nicht aus der Steckdose kommt: **TOPLAK MOBILE POWER** macht es möglich!

Von Dipl.-Ing. Günther Konecny

Als das Elekronunternehmen Toplak vor rund zwei Jahrzehnten gegründet wurde, ahnte noch niemand, dass diese Firma einmal ihren Wirkungsbereich weit über die Grenzen Europas ausdehnen würde. Im Betrieb in der Haslingergasse im 17. Wiener Gemeindebezirk waren vier bis fünf Mann beschäftigt, wobei man immer schon großen Wert auf die Lehrlingsausbildung legte. Vorerst nur mit konventionellen Elektroinstallationen beschäftigt, ergab sich bald eine interessante Marktlücke: Es gab zahlreiche Veranstaltungen der verschiedensten Art, die an Orten stattfanden, wo keine oder keine den Erfordernissen entsprechende Stromversorgung gegeben war. Der benötigte Strom musste also durch mobile Aggregate erzeugt werden. Mit geliehenen Aggregaten wurde dieser Bedarf vorerst abgedeckt und man schuf sich solcherart ein zweites Betätigungsfeld. Vorerst wa-

ren es noch kleinere Aggregate mit einer Leistung von 40–50 kVA, aber der Bedarf stieg ständig, sodass man maßgeschneiderte Stromaggregate anfertigen ließ und mehr und mehr mit diesen firmeneigenen Aggregaten arbeitete. Nach und nach wuchs damit der Raumbedarf und man musste nach einem ausbaufähigen, die Platzanfordernisse abdeckenden, neuen Firmengelände Ausschau halten. Nach einem halben Jahr des Suchens war die geeignete Lokalität gefunden und es konnte im Sommer 1998 der Umzug an die neue Adresse in Breitenfurt im Süden von Wien stattfinden.

Der Personalstand war inzwischen auf über 20 Mitarbeiter angewachsen und es gab mehr als 30 Aggregate der verschiedensten Leistungsklassen von 3 kVA bis zu 830 kVA, die zum Teil in eigenen Containern untergebracht waren. Das vormals zweite Standbein der Firma, die mobile Stromversorgung, war zu dieser Zeit bereits zum eigentlichen Geschäftszweig

geworden. 2001 wurden mit der EVN AG und der Wienstrom GmbH zwei starke Partner ins Unternehmen geholt, um das weitere Wachstum abzusichern. Neben den großen Openair-Veranstaltungen in Österreich, wie das „Aerodrome“ auf dem Flugfeld in Wiener Neustadt, die Opernfestspiele im burgenländischen St. Margarethen, das Beachvolleyball-Turnier in Klagenfurt oder der „Eistraum“ vor dem Wiener Rathaus zählte damals schon der Formel 1-Tross von Bernie Ecclestone zu den fixen Kunden von TOPLAK MOBILE POWER.

Was sicherlich kaum bekannt ist: Bei 17 der insgesamt 19 weltweit stattfindenden Grand Prix-Rennen der Formel 1 wird der gesamte VIP-Bereich von TOPLAK mit Strom versorgt. Dazu zählen auch die Rennen in Montreal (Kanada), Indianapolis (USA), Malaysia, Bahrain und China. Dort sind der Transport und der Einsatz der eigenen Stromaggregate natürlich zu teuer, weshalb man bei diesen Events mit Sublieferanten kooperiert, zwar das eigene Know How liefert, aber mit deren Aggregaten arbeitet. Darüber hinaus haben verschiedene Länder unterschiedliche Netzfrequenzen und -spannungen und es wäre unrentabel, sich für wenige Einsätze pro Jahr spezielle Aggregate selbst anzuschaffen. Die gesamte Verkabelung erfolgt allerdings mit eigenem Material und eigenen Verteilern und wird ausnahmslos durch Spezialisten von TOPLAK selbst vorgenommen. So kann weltweit bei allen Veranstaltungen der gleiche Qualitätsstandard garantiert werden. Und genau dieser sichergestellten Qualität verdankt die Firma ihren



international hervorragenden Ruf. Beim Großen Preis von Ungarn wird am Hungaro-Ring neben dem VIP-Bereich auch der gesamte Bedarf an elektrischer Energie, z. B. für die TV-Übertragung abgedeckt, der mit 4–5 MWatt nicht gerade niedrig ist. Mittlerweile ist TOPLAK seit Jänner 2002 auch von den Veranstaltern der Rallye-Weltmeisterschaft engagiert worden und betreut elf der insgesamt 16 WM-Läufe. Eine der größten Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr mit Strom versorgt werden musste,



Mobiles Klein-Aggregat

Foto: Ing. Gerhard Berent

Einsatz am ORF-Sender Patscherkofel



Foto: TOPLAK



Foto: TOPLAK

war der Mitteleuropäische Katholiken-Tag in Mariazell. Der Personalstand ist dadurch bereits auf 28 Mitarbeiter angewachsen, von denen 17 Spezialisten ständig im Außendienst im Einsatz sind. Sie können auf rund 35 Stromaggregate (von 3 kVA bis 830 kVA) und mobile USV-Einheiten (zur unterbrechungslosen Stromversorgung) sowie ein umfangreiches Lager an Kabeln in vielen Längen und Dimensionen, Verteilern und Adapter für die unterschiedlichsten Stromleistungen zurückgreifen, die weltweit einsetzbar sind. Dazu kommen Zugmaschinen für die Plateau-Anhänger zum Transport der Container-Aggregate, Kran-Lkw und Lkw, die ebenfalls zum Container-Transport geeignet sind. Selbstverständlich müssen in Spitzenzeiten im Sommer zusätzliche Maschinen und auch Personal angemietet werden. Besonders stolz ist man auf die mobilen USV-Aggregate. Sie sind

für 120 und 200 kVA ausgelegt und können die Stromversorgung unterbrechungslos bis zu einer vollen Stunde aufrechterhalten. Sie werden zwischen Energiequelle (z. B. öffentliches Netz) und Verbraucher zwischengeschaltet und wirken nicht nur als Puffer, sondern filtern auch unerwünschte Spannungsspitzen und Unsauberheiten im Netz heraus, sodass dem Verbraucher eine störungsfreie Spannung angeboten werden kann. In kritischen Fällen richten zwei im synchronen Parallelbetrieb geschaltene Aggregate die Arbeit, wobei die Last zu je 50 % auf jedes der beiden Aggregate aufgeteilt wird. Bei Ausfall einer Einheit wird die gesamte Last zu 100 % vom anderen Aggregat unterbrechungslos übernommen.

Im November 2004 wurde Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Mörk-Mörkenstein als neuer Geschäftsführer bestellt. Frau Ulrike Jesche ist weiterhin als

TOPLAK bei der Rallye-WM 2003 in Monaco



Foto: TOPLAK

Foto: TOPLAK



Kranwagen

Foto: Ing. Gerhard Berent

Geschäftsführerin für den kaufmännischen Teil verantwortlich. Heinz Toplak hat sich aus dem operativen Tagesgeschäft zurückgezogen. Für die Zukunft hat sich TOPLAK MOBILE POWER auch neue operative Ziele gesteckt: Neben dem Kundenkreis der Event-Veranstalter will die Firma verstärkt auch Kunden aus der Industrie ansprechen. Auf diesem industriellen Sektor soll es eine kontrollierte Expansion geben.

Welcher Kundenkreis damit gemeint ist, soll an einem Beispiel erläutert werden: Industrieunternehmen setzen in verstärktem Ausmaß selbst USV-Anlagen und fest eingebaute Notstromaggregate ein, um eine 100%ige Verfügbarkeit der Stromversorgung zu garantieren. Bei der Wartung und Instandhaltung dieser Anlagen sowie für kurzfristige Versorgungseinsätze ist TOPLAK auf Grund ihrer jahrelangen Erfahrung ein kompetenter Ansprechpartner. Ein anderes Beispiel: Eine Zulieferfirma von Magna Steyr Graz hatte plötzlich Probleme bei ihrer Stromversorgung, sodass die Produktion zeitweise zum Erliegen kam. Bei Terminversäumnis war sie jedoch zur Zahlung eines hohen Pönales an Magna verpflichtet.

Sie wandte sich daher an TOPLAK mit dem Ersuchen, sie mobil mit Strom zu versorgen, wobei der Leistungsbedarf bei 1,5 MW lag. In nur 20 Stunden hatte TOPLAK das Projekt auf die Beine gestellt und schon einen Tag nach dem Hilferuf konnte die Produktion wieder aufgenommen werden. Fünf Wochen lang wurde dann durchgehend problemlos mit TOPLAK-Aggregaten produziert. Ein Beispiel dafür, wie man auf dem Industrie-Sektor durch Schnelligkeit Fuß fassen kann.

Und genau das entspricht der Firmenphilosophie von TOPLAK MOBILE POWER: Man will nicht nur Lieferant, sondern auch Partner des Kunden sein. Dies kann nur durch hochqualifizierte Beratung, Flexibilität in der Konzeption und vor allem durch rasches Reagieren erreicht werden. Kompetente, seriöse Angebote sind die Basis des Geschäftes. Internationale Spezialunternehmen, die in Depots weltweit über tausende Aggregate verfügen, sind die Partner des Unternehmens TOPLAK, das hier beweisen konnte, dass man auch als kleineres Unternehmen, das aber über spezielle Kompetenz verfügt, sich auf dem Weltmarkt behaupten kann.

Die kompetenten Ansprechpartner bei TOPLAK MOBILE POWER sind:
Mag. Michael Rajtora, Tel.: 02239 5058 oder 0664 212 20 77 und
Hannes Kriser, Tel.: 02239 5058 oder 0664 414 30 76